

Hans-Bernhard Ruß

**Konzert 4**  
**22.00 Uhr**

Isfrid Kayser  
1712-1771

Ouverture B-Dur

Christian Heinrich Rinck  
1770-1846

Praeludium und Fuga über B-A-C-H

Max Reger  
1873-1916

Kanzone Es-Dur op. 65/9

Hans Boelee  
1927-2002

Variationen über ein Thema von Händel

Georges Schmitt  
1821-1900

Fantaisie élégante

Théodore-César Salomé  
1834-1896

Scherzo



**Hans-Bernhard Ruß** ist Kirchenmusiker an der Augustinerkirche Würzburg. Er studierte an der Staatlichen Musikhochschule Frankfurt am Main Kirchenmusik A. Zu seinen Lehrern zählen u.a. Prof. Daniel Roth (Paris) und Prof. Martin Lücker (Frankfurt). Kurse u.a. bei Wolfgang Seifen, Martin Baker (Westminster Cathedral London) und Thierry Escaich (Paris) runden seine Ausbildung ab.

An der Augustinerkirche organisiert und betreut er auch die erfolgreiche Orgelkonzertreihe mit internationalen Gästen. Sein besonderes Interesse gilt der Orgelimprovisation sowie der Konzeptionierung thematisch schlüssiger Konzertprogramme, mit denen er regelmäßig in ganz Deutschland

und im Ausland (u.a. Belgien, England, Libanon) konzertiert.

Daneben ist er regelmäßiger Gast bei Festivals und konzertiert als Solist mit Orchestern, Chören und Vokalensembles.

Gerrit Jurda

**Lichtinstallation**



**Gerrit Jurda** sammelte bereits während seines Studiums in Berlin Erfahrungen als Beleuchter an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Nach seinem Abschluss als Diplom-Ingenieur für Theater- und Veranstaltungstechnik folgten einige Jahre freischaffender Tätigkeit als Lighting Designer. Im Anschluss daran studierte er Lichtgestaltung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Beleuchtungsmeister am Prinzregententheater in München ist er seit 2009 Lighting Designer am Bayerischen Staatsschauspiel in München und seit 2020 Leiter der Beleuchtungsabteilung.

Gerrit Jurda arbeitete u.a. mit Claudia Bauer, Sebastian Baumgarten, David Bösch, Andrea Breth, Frank Castorf, Herbert Fritsch, Jan Philipp Gloger, Dimiter Gotscheff, Stephan Kimmig, Mateja Koležnik, Andreas Kriegenburg, Martin Kušej, Enrico Lübbe, Wilfried Minks, Amélie Niermeyer, Ivan Panteleev, Ulrich Rasche, Nora Schlocker, Johan Simons, Simon Stone und Philipp Stölzl.

*„Versäume keine Gelegenheit,  
dich auf der Orgel zu üben.“*

DAS RÄT, GANZ ZU RECHT, ROBERT SCHUMANN

Wir helfen gerne:  
mit einem der  
größten Noten-  
Sortimente für  
Orgel- und  
Kirchenmusik.

**B-Note**  
MUSIKVERLAG

[www.bnote.de](http://www.bnote.de)

EULE-ORGEL – 2366 Pfeifen klingen  
Lichtinstallation – Gerrit Jurda

# „Farbenreich“ 16. Sendlinger Orgelnacht

**Himmelfahrtskirche München-Sendling**

Kidlerstraße 15

[www.himmelfahrtskirche-musik.de](http://www.himmelfahrtskirche-musik.de)



Gefördert vom Bezirksausschuss BA 6 München-Sendling und der Münchner Orgelstiftung

**Freitag, 20. Oktober 2023**

**18.00 Uhr - Orgelführung**

**19.00 Uhr - Matthias Bertelshofer**

**20.00 Uhr - Klaus Geitner**

**21.00 Uhr - Kilian Nauhaus**

**22.00 Uhr - Hans-Bernhard Ruß**



In den Pausen ist für das leibliche Wohl gesorgt.  
Beim rechten Seitenausgang zum Pfarrgarten  
befindet sich der Wein- und Getränkeauschank.  
Wir bitten am Ausgang um eine großzügige Spende  
zur Finanzierung der Orgelnacht. Vielen Dank!



Klaus Geitner

Orgelführung  
18.00 Uhr

KMD Klaus Geitner stellt im Rahmen einer Orgelführung die Orgel der Himmelfahrtskirche vor. Dabei erklärt er die Klangeigenschaften der unterschiedlichen Pfeifen und die Funktionsweise der Orgelmechanik. Ein Blick in das Orgelinnere ist natürlich auch erlaubt.

Matthias Bertelshofer  
Konzert 1  
19.00 Uhr

Gioacchino Rossini  
1792-1868  
Ouvertüre zur Oper  
„Der Barbier von Sevilla“

Franz v. Suppè  
1819-1895  
Ouvertüre zu  
„Leichte Kavallerie“

Georg Friedrich Händel  
1685-1759  
„Ombra mai fu“  
Arie aus der Oper „Xerxes“

John Philip Sousa  
1854-1932  
„The Stars and Stripes Forever“

Johann Strauß  
1825-1899  
Ouvertüre zu  
„Die Fledermaus“



**Matthias Bertelshofer** studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Lehramt an Gymnasien mit den Instrumenten Orgel und Trompete, Evangelische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel bei Prof. Harald Feller und Chordirigieren bei Prof. Andreas Herrmann und Prof. Michael Gläser, Prof. Martin Steidler und Prof. Gerd Guglhör. In den Jahren 2018 bis 2019 war er zusammen mit KMD Michael Roth Kirchenmusiker an der zentralen Dekanatskirche St. Markus in München. Seit 2013 leitete er den dortigen Posaunenchor, der unter seiner Leitung beim 9. Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 in Ulm den ersten Preis erspielte, woraufhin ihm ein Stipendium des Deutschen Musikrates zugesprochen wurde. Er dirigierte das Requiem von G. Fauré im Herkulesaal der Münchener Residenz sowie die „Carmina Burana“ von Carl Orff auf der Seebühne des Olympiageländes München, letzteres in Zusammenarbeit mit der renommierten Gruppe „La fura dels baus“ und dem Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München. Während seines kompletten Studiums sang er außerdem selbst in jenem Chor, mit dem er 2014 den deutschen Orchesterwettbewerb gewann und an vielen internationalen Konzertreisen nach Ägypten, Oman, USA, Österreich u.a. teilnahm. Bertelshofer wird vom bayerischen Posaunenchorverband und verschiedenen Chören als Dozent für Chorleitungslehrgänge und als Referent engagiert. Er besuchte Meisterkurse u.a. bei María Guinand (Venezuela), Georg Grün, Volker Hempfling (Deutschland) und Dr. Marie Bucoy-Calavan (USA). Seit Sommer 2020 ist er Dekanatskantor in Traunstein.

Klaus Geitner

Konzert 2  
20.00 Uhr

David Heinrich Garthoff  
um 1670-1741  
Praeludium ex C  
Aus dem „Schneeberger Orgel- und Clavierbuch“ (um 1705)

Wolfgang Lindner  
\*1956  
Passacaille h-Moll (2017)

Georges Jacob  
1877-1950  
Deuxième suite religieuse  
Invocation  
Angelus  
Souvenir grégorien  
Communion  
Prière du soir

Andreas Willscher  
\*1955  
Acht Meditationen aus „Momenti Francescani“  
L'umiltà (Demut)  
Il mantello con le stelle  
(Der Mantel mit den Sternen)  
La santa povertà (Die heilige Armut)  
La predica agli uccelli (Die Vogelpredigt)  
Frate lupo (Bruder Wolf)  
Frate Masseo (Bruder Masseo)  
L'angelo con il violino (Der Engel mit der Violine)  
Frate Giovanni (Bruder Giovanni)

Wallace Arthur Sabin  
1869-1937  
Grand Chœur D-Dur



**Klaus Geitner** wurde in München geboren. Nach Studien am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium setzte er seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozarteum) fort; dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn zu Nikolaus Harnoncourt, Michael Radulescu, Ton Koopman, Olivier Latry, Marie-Claire Alain, Jean Langlais, Daniel Roth, Frieder Bernius und Guy Bovet. Seit 1983 wirkt Klaus Geitner an der Himmelfahrtskirche München-Sendling; 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, 2009 folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD). Neben seinen Aufgaben als Organist und Kantor leitet Geitner den Chor der Himmelfahrtskirche; 1990 gründete er das Ensemble „Il concerto piccolo“, das sich auf die Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er initiierte maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel durch die Firma Hermann Eule. Fernseh- und Rundfunkgottesdienste sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen ergänzen seine vielseitige künstlerische Tätigkeit. In seinen Konzerten legt er großen Wert auch auf wenig gespielte Komponisten sowie zeitgenössische Werke. Konzerte im In- und Ausland führen ihn immer wieder an bedeutende Kirchen und Kathedralen (Dom zu Altenberg, Bamberg, Berlin, Danzig, Eichstätt, Fulda, Magdeburg, Passau, Hildesheim, Salzburg, Zwickau, Kathedrale zu Lausanne). Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 zum amtlichen Orgelsachverständigen der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern ernannt.

Kilian Nauhaus

Konzert 3  
21.00 Uhr

Olivier Messiaen  
1908-1992  
„Lied der Amsel“  
aus „Chants des oiseaux“ (Vogelgesänge)

Georg Philipp Telemann  
1681-1767  
Choralbearbeitung über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ TWV 31:37

Georg Friedrich Händel  
1685-1759  
„La Réjouissance“ (Der Jubel)  
„La Paix“ (Der Friede)  
aus der „Feuerwerksmusik“ HWV 351

Felix Mendelssohn Bartholdy  
1809-1847  
Allegro und Fuge  
aus der Sonate c-Moll/C-Dur op. 65/2

Max Reger  
1873-1916  
Choralbearbeitung über  
„Wie schön leuchtet der Morgenstern“  
aus op. 135a

Jehan Alain  
1911-1940  
„Le jardin suspendu“ (Die hängenden Gärten)

Alexandre Guilmant  
1837-1911  
Choralsatz und Fuge über „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ aus op. 93/1

Hugo Distler  
1908-1942  
Choralbearbeitung über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Olivier Messiaen  
„Lied der Nachtigall“  
aus „Chants d'oiseaux“ (Vogelgesänge)



**Kilian Nauhaus** wurde 1960 in Halle an der Saale geboren. Er absolvierte das Kirchliche Proseminar Naumburg und studierte von 1980 bis 1986 Kirchenmusik an der Ev. Kirchenmusikschule Halle (der heutigen Ev. Hochschule für Kirchenmusik). Er schloss mit dem A-Examen ab und war anschließend anderthalb Jahre lang am gleichen Institut als Chorassistent und Dozent tätig. Seit 1987 ist er Kirchenmusiker am Französischen Dom am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte. Er ist seither durch eine umfangreiche Konzerttätigkeit in ganz Deutschland und zahlreichen anderen Ländern sowie durch Funk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen hervorgetreten. Im Jahre 2010 verlieh ihm die Kirchenleitung der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz den Titel „Kirchenmusikdirektor“. Seit 2022 ist Kilian Nauhaus auch als Senior Organist an der Marienkirche am Alexanderplatz tätig. Kilian Nauhaus ist auch als Essayist und Autor in Erscheinung getreten. Im Verlag Dohr Köln erschien seine nacherzählende Prosafassung der vollständigen „Göttlichen Komödie“ von Dante Alighieri (3. Auflage 2017). Das Düsseldorfer Schauspielhaus brachte 2018 die „Göttliche Komödie“ in Nauhaus' Textfassung auf die Bühne.